

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

24. bis 28. Oktober 2022 - 'N drinsen Kauh krich alltied wat

Von Pfarrer Peter Kossen, Katholische Kirchengemeinde Lengerich

Pfarrer Peter Kossen stellt in seinen Andachten plattdeutsche Redensarten vor, die etwas über Tiere sagen. Genau genommen, sagen sie etwas über Menschen aus: über den Lohn der Beharrlichkeit, die Wertlosigkeit des Geldes, die Stärke der vermeintlich Schwachen und die Brutalität der Gierigen.



Peter Kossen

Redaktion: Heinrich Siefer
Beauftragter für plattdeutsche Verkündigung im Rundfunk
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstr. 13
49661 Cloppenburg
www.radiokirche.de

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 24. Oktober 2022 - 'N drinsen Kauh krich alltied wat

'N Deiert is kiene Saoke. `n Deiert wett waohrt vör unnödige Pien. Wer d´ `n Deiert quält, maakt sick in usen Staot strafbor. Kaihje, Schwiene, Peer, Häuhner, Hünne, Katten – wie läwt mit un van Deierts. Un wektien is et, at wenn wi d´ uck noch wat van lern köänt van use Mitgeschöpfe. In disse Wäken will ick mit jau, leiwe Tauhörers, äöwer Rädensoarten naohdenken, dei mit Deierts tau daun hebbt. Vandaoge disse: "'n drinsen Kauh krich alltied wat - un wenn `t einen mit `n Bössen is". "Drinsen" - dat is: Lüe uppe Nerven gaohn. Drinsen - dat is dranblieben, nödigen, bit et wat giw. Kinner köänt dat meist, aower Kaihje uk woll. Drinsen nödigt taun Hanneln. Nich immer krich man dat, wat `m hebben wull, aower man krich doch wat - un wenn `t einen mit `n Bössen is. Jesus vetellt van einen, dei krich mit `nmaol Beseuk. Dorüm gaiht hei nachts naoh sien Frönd un bitt`t üm Brot. Dei Frönd hett aals verrammelt un sick mit Kinner un Kägel tau Ruhe legg. Is `n bäten ungünstig. - "Un wenn dei Frönd nich hölpt, weil hei Frönd is", segg Jesus, "so hölpt hei doch, dat man dei Frönd dat Drinsen lett." Dei Frönd, wecke hölpen kann, is Gott, segg Jesus, un hei hört di alltied. Beern un Düngen is kien Aowergloben. Kien Gebett is umzüss. Dranblieben, immer woller un immer wieter beern. Denn: 'n drinsen Kauh krich alltied wat - un wenn `t einen mit `n Bössen is.

Dienstag, 25. Oktober 2022 - Dei Mensken haut sick üm `t Geld

"'N gaut Schwien frett aals", wet d´ segg. Wat d´ inne Köken aower bliw, wat d´ inne Natur upppe un inne Grund ligg - Schwiene putzt sick all wunnerlick wat wech! Man kienein van us hett all maol `n Schwien Geld fräten seihn. `n plattdütschen Schnack segg: "Dei Mensken haut sick üm `t Geld - aower kien Schwien will `t fräten." Wat Mensken mit`nänner in`t Höchste, un manges uck in`t Leipste, bring, dat laot Schwiene lünks leegen: Dat is ehr gaor nicks wert. Schwiene geelt at besünners schlaue Deierts. Mensken glööv, sei sünd noch `n Deil schlauer. Is dat so? Dei Mensken haut sick üm `t Geld - aower kien Schwien will `t fräten. Jesus segg: "Eier gaiht `n Kamel dör `n Naodeloog, at dat `n Rieken in Gott`s Riek ankump." Geld un dei Gier dornaoh kann Mensken besetten; dat is et nich wert. Geld is bloß `n Hülpe. Wonoah dei Mensk sick sähnt: Fräe, Fröndschup, Leiwde – dat kannst mit Geld nich kopen. Dei Klaukheit van dei Cherokee-Indianer segg: "Wenn ji den lessden Fisch doot maakt, den lessden Boom ümsaogt un den lessden Fluss vegift hebbt, eierst denn willt ji d´achterkaomen, dat man Geld nich äten kann." In dei Natur nähmt sick Pflanzen un Deierts soväl van aals, at sei taun Läben un Wasen bruukt, nich mehr. Un wat schaoht, dat bliw leegen. Dor kann `m wat van lern: Dei Mensken haut sick üm `t Geld - aower kien Schwien will `t fräten.

Mittwoch, 26. Oktober 2022 - Dat wett uck Dag, wenn dei Haohn nich kraiht

Paopst Johannes XXIII. wör all `n olen Mann, at hei Paopst wüdd. `n Masse har dat Läben bit dorhen van üm velangt. Vellicht uck dorüm beläwden dei Lüer üm meist at grundgaut, fröndlik un fraidig. Un hei kunn aower sick sülwes lachen. Einmaol vetellde hei: "In dei eiersten Tied at Paopst kunn ick nachts nich mehr schlaoopen. Dat ganze Wark mit mien Paopstamt kööm mi up `t Bedde. Bit dat mi einmaol mien Schutzengel in `n Droom tauruunde: Johannes, nimm di nich so wichtig; du bis bloß dei Paopst!" Nimm di nich so wichtig! In dei Welt van dei Deierts is dat so: "Dat wett uck Dag, wenn dei Haohn nich kraiht." Wecke Lüe - ick sülwes hör dorbi - glööv: "Ick mott bloß noch kött dei Welt retten ..."

"Dat wett uck Dag, wenn dei Haohn nich kraiht." Dat bedüet: Et is nich einerlei, wat du daist un off du wat daist. Et kump up di an - man et hang nich van di aff. Gott is

dei Schöpfer un du büss sien Warktüg. Jesus fraogt: "Weckeeinen van jau kann mit aal siene Sörge sien Läben uck bloß üm `n lütken Oogenblick velängern? Wenn ji nich maol dat Minne köönt, wat maakt ji jau Sörge üm aal dat Ännere? ... seukt ji man Gott's Riek! Dann kriegt ji aals Ännere dorbi." Gott's Riek - dorför hett Jesus läwt. För Gott's Riek, för dei neie Welt van Fräe un Gerechtigkeit, will ik läben un luut Reklame maaken un dorbi nich vegäten: "Dat wett uck Dag, wenn dei Haohn nich kraiht."

Donnerstag, 27. Oktober 2022 - Dei Äsel kann woll drägen, aower nich trecken

Viktor wör ein van dei Lüe, dei in einen Ruum kaomt - un dei Sünnen gaiht up. Un wenn hei wechgüng, blew wat van dei Helligkeit trügge. Oahne Maihde kunn hei Lüe för sick innähmen, einfach so, taun Ende van sien Läben noch dei Krankenschwestern in `t Krankenhaus. Viktor haar Fraide an sien Läben, un disse Fraide wör ansteckend. "Viktor, dat wör `n Besünnern!" At sien Betreuer mi Daoge vör d' Beerdigung d'van vetellde, käömen üm dei Traonen. Bold sien ganze Läben har Viktor in psychiatrische Kliniken vebrocht. Dei lessden Jaohrn woahnde hei in `n eigene Woahnung, ambulant betreut. Hülpe dankbaor annähmen - dat wör siene Starkde, eine van siene Starkden. "Äten maakt Spaoß - väl äten maakt väl Spaoß" – dat wör eine van siene netten Macken. Viktors Beerdigung wör eine Aort Ehrung för einen Sieger. In disse Wäken, leiwe Tauhörers, bring ik alle Daoge `n Spräkword mit, dat mit Deierts tau daun hett un meist uk mit Mensken. Vandaoge is et dat Wort: "Dei Äsel kann woll drägen, aower nich trecken." Bedüürt: Dei richtige Mensk an dei richtige Stäe - dat giw Glück un Sägen! Jesus segg: "Wecke bi jau groot wän will, dei schall jau Deiner wän". Dei Lütken sünd dei Grooten bi Gott. Viktor kunn nich väl rieten in sien Läben un nich väl trecken. Man drägen kunn hei: Läbensfraide un Fräe dröög Viktor aowerall hen - un daor staht sei vandaoge noch!

Freitag, 28. Oktober 2022 - Wecke dat Peerd sütt, brukt naoh dei Krippe nich tau kieken

"Racial profiling" is dei englische Utdruck d'för, wenn d' einen naoh sien Utseihn fäökener van d' Polizei kontrolliert wett at ännerseinen. Racial profiling sortiert Mensken mit dunkle Hutfarbe in dei Gruppe "Utlänner" in. Mit Upmerksamkeit un gesunne Neeisgierigkeit kann man d'gägenstüern un Rassismus äöwerwinnen. Ünner Rassismus lied uk sücke, dei buten staht un nich seihn wert: Ik meen dei, wecke hier bi us schwäärste Arbeiten daut, faoken för den minnsten Lohn, mitten ünner us un doch wiet buten - eine "Geisterarmee" van Mensken ut Ost- un Südosteuropa. Oahne schlechtet Gewäten wert `n Masse van disse Frömden veschläten un bedraogen: In d' Fleischindustrie, in d' Logistik, bi d' Paketdiensten... För `n Hungerlohn wert s' anhürt, utnützt, veschläten un bi Krankheit un Öller wechschmäten, at "Maschinenschrott". Wenn ik henkiek, kann ik disse Mensken dat anseihn: dei Sklaovenarbeit un ehr Läben in menskenunwürdige Rotten-Löcker. Dat s' lied, dat kann man ehr anseihn! Plattdütsch heit dat: "Wecke dat Peerd sütt, brukt naoh dei Krippe nich tau kieken." Spreekwör äöwer Deierts hebbt us in disse Wäken tau denken gäben: Wat seggt sei äöwer us Mensken? Würde un Gerechtigkeit staiht jedeneinen tau. Würde kann ik Mensken anseihn, jedeneinen! Denn "...Wat ji den Minnsten van miene Süsters un Bräuers daon hebbt", segg Jesus, "dat hebbt ji mi daon."